

GESUNDHEITSPOLITIK

EU-Minister mit neuem Anlauf

Die EU will erneut versuchen, gemeinsame Standards für Gesundheitsdienstleistungen in der EU festzulegen. **7**

Spargesetz erhöht den Druck



Eine differenzierte Verwaltungspraxis wird nach Ansicht von Professor Matthias Leschke angesichts des wirtschaftlichen Drucks immer schwieriger. **8**

MEDIZIN

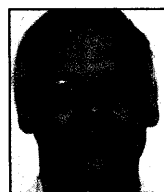
Neue Therapien gegen Krebs



Tyrosinkinase-Hemmer etablieren sich zunehmend in der Krebstherapie. Erfolge gibt es etwa bei CML, so Professor Brian Druker aus Portland. **11**

WIRTSCHAFT

Einweiser kritisieren Klinik



Johannes-Christian Witte und andere Ärzte in Bad Segeberg haben Kritik an der örtlichen Klinik. Jetzt wollen beide Seiten wieder miteinander reden. **13**

Auswege aus dem Telefonstreß

Kollege Dr. Bernd Alles zeigt in seiner Kolumne, wie sich der Störfaktor Telefon in den Griff kriegen läßt. **14**

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060
Verlag: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177 Fax: (06102) 506123

Redaktion: Tel.: (06102) 506123
Fax: (06102) 506123
Internet: arztezeitung.de
arztezeitung.de

ZS.B
26091X

ZB MED

Berliner IGES-Institut mahnt Handlungsbedarf an: Kostendämpfungmaßnahmen im Gesundheitswesen bleiben in der Wahrnehmung der Patienten nicht ohne Folgen, warnt Nolting. Immer weniger Patienten vertrauen darauf, daß sie in jedem Fall eine optimale Therapie erhalten.

Wieder Reisewarnung für Deutschland

PARIS (dpa). Das französische Gesundheitsministerium hat am Dienstag alle Fußballfans aufgerufen, sich vor einer Reise zur WM nach Deutschland gegen Masern impfen zu lassen. Grund ist der Masern-Ausbruch in Nordrhein-Westfalen und kleinere Ausbrüche bei Stuttgart. Nach dem WHO-Regionalbüro für den amerikanischen Kontinent ist dies die zweite Reisewarnung für Deutschland.

nom Jürgen wasem macht sich für ein Info-System stark, das sich am Modell Schweden orientiert. Dort sind streng überwachte Fachinformationen per Internet für alle Verbraucher zugänglich – in einer Sprache, die auch von Nichtmedizinern verstanden wird. **Siehe auch Hintergrund Seite 2**

Möllrings Nein läßt Streiks eskalieren

BERLIN (hak). Die Weigerung des Länder-Verhandlungsführers Hartmut Möllring, mit den Uni-Ärzten zu sprechen, läßt die Ärztestreiks eskalieren. Auch in Ulm und Freiburg werden Unikliniken geräumt. Einige Länder plädieren deshalb dafür, einen arzt-spezifischen Tarifvertrag abzuschließen. Auch Baden-Württemberg trägt Möllrings harte Verhandlungslinie nicht mit. **Siehe auch Seite 6**

schemt zu sein und öffnungss Fußball-W len zu Der deut pitän kor stern wiede men. Das

Zeitplan gerät in

BERLIN (hal nanzproble Krankenkas Koalition d formsch zu verschie Spitzen von den Zeitpl sprüchlich te für eine heitsreform gen.

Verordnung von Innovationen bald nur noch mit Zweitmeinung

Forschende Arzneimittelhersteller schlagen Reform der Nutzenbewertung

BERLIN (HL). Arzneimittelinnovationen sollen auch künftig unmittelbar nach ihrer Zulassung für alle Patienten zugänglich sein – ihre Verordnung könnte aber an Bedingungen geknüpft werden: etwa an die Zweitmeinung eines weiteren Facharztes.

Dieser Vorstoß gehört zum Konzept zur Reform der Nutzenbewertung von Medikamenten, die der Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA) vorschlägt.

Grundsätzlich anerkennt der VFA, daß es notwendig ist, den Nutzen von neuen Arzneien nachzuweisen. Das könne allerdings nur in Studien geschehen, die die Versorgungsrealität abbilden, so VFA-Chefin Cornelia Yzer. Den Zeitrahmen für die Nutzenbewertung sowie Art und Umfang der Studien sollten künftig der Gemeinsame Bundesausschuß, von ihm benannte Experten aus dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit, der Arzneimittelkommission

der Ärzte e medizinisch Information jeweiligen H Während len die Kas ment beza piekosten in könne die V bestimmte Schwerepun werden; a Zweitmeinführt werde